

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 144.

Mittwoch den 26. Juni

1861.

3. 192. a

Privilegiums-Erlöschungen.

(Schluß.)

Nachstehende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Jänner 1861 eingetragen worden, und zwar:

29. Das Privilegium des Friedrich Eck, ddo. 29. Juli 1855, auf Verbesserung seiner priv. Thon- und Lehm-Reinigungsmaschine.

30. Das Privilegium des Josef Barcello, ddo. 29. Juli 1855, auf Erfindung einer Maschine zum unmerklichen Ausbessern der gewebten Stoffe.

31. Das Privilegium des Josef Barcello, ddo. 29. Juli 1855, auf Erfindung eines Verfahrens, alle Stoffe und Gewebe aus freier Hand auszubessern.

32. Das Privilegium des Jakob Horowitz (theilweise übertragen an David Künstler) ddo. 23. Juli 1856, auf Erfindung eines Kombinationschlosses in Verbindung mit einem Brahmaschen Schlosse.

33. Das Privilegium des Theodor Dreyfuß, ddo. 27. Juli 1856, auf Verbesserung an den Taschenuhren.

34. Das Privilegium des Joseph Heidelberg, ddo. 1. Juli 1857, auf Erfindung verbesserter Frauen-Handstüßen oder Muffe (etastische Damen-Muffe genannt) aus Pelzwerk.

35. Das Privilegium des Albert Felix Chaussefriet, ddo. 11. Juli 1857, auf Erfindung eines Verfahrens, Radschienen, Räderachsen, Nails und andere derartige mechanische Bestandtheile zu verfertigen.

36. Das Privilegium des Ignaz Bachrach, übertragen an Wilhelm Holomann, ddo. 17. Juli 1857, auf Erfindung einer doppelten Sicherheits-Hochdruck-Presse, genannt „Bachrach's Heilbogens doppelte Sicherheits-Hochdruck-Presse“.

37. Das Privilegium des Anton Heinz, ddo. 19. Juli 1857, auf die Verbesserung, emailirte Kochgeschirre aus einem Stück schwarzen Eisenbleches ohne Nieten und ohne Falz zu erzeugen.

38. Das Privilegium des Miloroi Petrovich, ddo. 25. Juli 1857, auf Verbesserung der Spitzkugeln für Feuergewehre.

39. Das Privilegium des Franz Maria Ludwig Donnay, ddo. 5. Juli 1858, auf Erfindung eines Systems für Lampen.

40. Das Privilegium des Josef Groß, ddo. 5. Juli 1858, auf Verbesserung an Männer-Anzügen, die Knöpfe derart anzubringen, daß sie nicht ausreißen können.

41. Das Privilegium des Benjamin Chew-Eitzmann, ddo. 8. Juli 1858, auf Verbesserung in der Behandlung fetter Substanzen behufs der Kerzen- und Seifenfabrikation.

42. Das Privilegium des Friedrich Steimmig, ddo. 8. Juli 1858, auf Erfindung eines Eisenbahn-Schiensystems, wobei der Reibungswiderstand vergrößert werden könne.

43. Das Privilegium des Salomon Wolf, ddo. 10. Juli 1858, auf Verbesserung in der Erzeugung der Männer-Anzüge.

44. Das Privilegium des Paul von Kotz, ddo. 10. Juli 1858, auf Verbesserung an dem Gehrwerke der Dampfmaschinen mit direkt wirkenden Maschinen.

45. Das Privilegium des Albert Fucher, ddo. 12. Juli 1858, auf Erfindung neuer Ziegel „Teträder-Ziegel“ genannt.

46. Das Privilegium des Eugenio Barsanti und Felice Matteucci, ddo. 19. Juli 1858, auf Erfindung einer Methode, um die Explosion einer Mischung von Luft mit brennbarem Gase zur Erzeugung einer bewegenden oder nützlichen Kraft anzuwenden.

47. Das Privilegium des Karl Anton Großmann, ddo. 19. Juli 1858, auf die Erfindung, Ketten zu erzeugen, die man als kurze Bänder, als Brequet, sowie auch als Halsketten und Bracclets tragen kann.

48. Das Privilegium des Adam Kratina und David Kanig, ddo. 22. Juli 1858, auf Verbesserung in der Erzeugung von Fliegen-Papier.

49. Das Privilegium des Ludwig Lechatelier, ddo. 31. Juli 1858, auf Erfindung in der Anwendung der vom Fluor herrührenden Säuren bei der Fabrikation des Natrons, des Kali und verschiedener Nebenprodukte.

50. Das Privilegium des Franz Wertheim und Friedrich Wiese, ddo. 31. Juli 1858, auf Erfindung eines verbesserten, nach dem Principe des Chubb-Schlosses konstruirten Sicherheitschlosses.

51. Das Privilegium des Franz Stampf, ddo. 6. Juli 1859, auf Erfindung einer Konstruktion eines Luftzuführungs-Apparates mit Regulirung.

52. Das Privilegium des Franz Trupp und Josef Pichler, ddo. 9. Juli 1859, auf Erfindung einer transportablen Kochmaschine.

53. Das Privilegium des Simon Schön, ddo. 12. Juli 1859, auf Verbesserung mittelst einer eigenthümlichen Föhrung Goldarbeiten dauerhafter zu erzeugen.

54. Das Privilegium des Mathias Fribar, ddo. 12. Juli 1859, auf Verbesserung der Strohschneidemaschine.

55. Das Privilegium des Karl Wessely, ddo. 13. Juli 1859, auf Erfindung einer Universal-Kuppelung zweier Wellenstücke.

56. Das Privilegium des Josef Ulbricht und Franz Weiß, ddo. 13. Juli 1859, auf Erfindung von Fracht- und Personen-Transport-Wägen mit dazu gehörigen Bremsen.

57. Das Privilegium des August Klein, ddo. 13. Juli 1859, auf Verbesserung seiner priv. Erfindung eines Portemonnaies.

58. Das Privilegium des Franz Tradinick, ddo. 13. Juli, auf Erfindung einer leichteren Konstruktionsart der Wägen.

59. Das Privilegium des Gustav Niemann, ddo. 14. Juli 1859, auf Erfindung eines eigenthümlichen Verschlusses an feuerfesten und einbruchsfähigen Kassen.

60. Das Privilegium des Josef Ulbricht und Franz Weiß, ddo. 13. Juli 1859, auf Erfindung eines den Keller vertretenden Apparates, um Flüssigkeiten aufzubewahren.

61. Das Privilegium des V. W. Oblighs Hausmann und E. Fr. Bodmer, ddo. 16. Juli 1859, auf die Erfindung, durch ein eigens konstruirtes Walzwerk Stroh- und Hiebwaren, sowie Messer und Feilen herzustellen.

62. Das Privilegium des Raffael Hirz-Piselle, ddo. 16. Juli 1859, auf Erfindung in der Erzeugung wohlriechenden und wasserklaren Naphtha- und Photogen-Gases.

63. Das Privilegium des Joseph Ulbricht und Franz Weiß, ddo. 16. Juli 1859, auf Erfindung gußeiserner Gebäudebedachungen mit Dachrinnen und Lichtfenstern.

64. Das Privilegium des Georg J. Hall, ddo. 16. Juli 1859, auf Erfindung und Verbesserung an allen Tief- und anderen Pflügen.

65. Das Privilegium des Konrad Schember, ddo. 16. Juli 1859, auf Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, wodurch das Aufwinden des Windenstockes bei Sentinal-Brückenwagen befördert und dennoch die Verbindungshebel aus ihren Ruhepunkten gehoben werden.

66. Das Privilegium des Vinzenz Gialla, ddo. 22. Juli 1859, auf Verbesserung an Kautschuk-Rädern.

67. Das Privilegium des Felix Aron, ddo. 22. Juli 1859, auf Erfindung einer verbesserten Säemethode.

68. Das Privilegium des Leiser Vych und Leiser Menkis, ddo. 25. Juli 1859, auf Erfindung weißer Zement-Ziegel.

69. Das Privilegium des Karl Manuel, ddo. 25. Juli 1859, auf Erfindung eines Zentrifugal-Apparates zum Ausziehen des Saftes des Runkelrübensfleisches und zur Bearbeitung der Schäume der Zuckerrübereien und Raffinerien.

70. Das Privilegium des Franz Fischer, ddo. 25. Juli 1859, auf Erfindung einer Methode, Kalisalpeter in Verbindung mit der Seifenproduktion zu erzeugen.

71. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs, ddo. 27. Juli 1859, auf Verbesserung an den amerikanischen Wagen-Achsen und Rädern.

72. Das Privilegium des Ignaz Wottig, ddo. 30. Juli 1859, auf Verbesserung seiner priv. Erfindung, Gusstahl durch Schmelzen der Abfälle von Schmiedeeisen im Ziegelofen zu erzeugen.

73. Das Privilegium des Franz Simon, ddo. 30. Juli 1859, auf Erfindung einer elektrischen Maschine.

74. Das Privilegium des Joseph Schediny (übertragen an Joseph Brandstätter), ddo. 30. Juli 1859, auf Verbesserung in der Erzeugung der Windlichter.

75. Das Privilegium des Mathias Mathias und Leopold Mathias, ddo. 30. Juli 1859, auf Verbesserung des sogenannten Kölner Wassers.

76. Das Privilegium des Eduard Ludwig Schmidt und Friedrich Paget (übertragen in das Alleineigenthum des Friedrich Paget), ddo. 8. Oktober 1857, auf Verbesserung in der Erzeugung von Papier.

77. Das Privilegium des Eduard Ludwig Schmidt und Friedrich Paget (übertragen in das Alleineigenthum des Friedrich Paget), ddo. 4. Oktober 1857, auf Erfindung einer chemischen Tinte zum Drucke von Banknoten, Wechseln etc., wodurch die Nachahmung derselben auf photographischem oder ähnlichem Wege unmöglich sei.

Das sub Post-Nr. 9 aufgeführte Privilegium ist durch Nichtausübung, die sub Post-Nr. 4, 7 und 15 erscheinenden sind durch freiwillige Zurücklegung, alle

übrigen aber durch Zeitablauf erloschen; die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen können im k. k. Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.

3. 203. a (2)

Nr. 135/414

Konkurs.

Bei der Fürst Schwarzenberg'schen Vereinstiftung für pensionirte Ober-Offiziere, welche die Feldzüge von 1813—1815 mitgemacht haben, werden neue Stiftungsplätze zu 40 fl. jährlich gegründet, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs ausgeschrieben wird.

In den bis Ende August l. J. anher vorgelegenden dokumentirten Gesuchen haben die Kompetenten nebst dem allgemeinen Rationale anzugeben:

1. Zahl der unversorgten Kinder.
2. Dienstzeit.
3. Die mitgemachten Feldzüge, in welcher Schlacht verwundet, nebst der genauen Angabe der Beschaffenheit der Verwundung.
4. Wenn pensionirt, Pensions-Betrag.
5. Befindet sich im Invalidenhanse, oder bezieht die Emolumente außer dem Hause.
6. Bezieht einen sonstigen Stiftungsgenuß oder anderes Einkommen.

K. k. Landes-General-Kommando in Udine
am 17. Juni 1861.

3. 201. a (3)

Nr. 131/78

Kundmachung.

Am 2. Juli 1861 werden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte Laibach in den Amtsstunden, Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Gegenstände, als: Seidentüchern, Sennen, Zucker, Kaffee und starktirtete Drucksorten öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß von ausländischen Waren die entfallenden Zollgebühren in klingender Münze oder in National-Anlehens-Coupons zu entrichten sein werden.

K. k. Gefällen-Oberamt.

Laibach den 18. Juni 1861.

3. 1126. (2)

Nr. 2333.

G d i e t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 25. Jänner 1861 mit Testament verstorbenen Maria Musi eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. Juni 1861.

3. 1130. (2)

Nr. 125.

Kundmachung.

Auf der Domäne Nagy-Tabor in Kroatien, drei Stunden von der Eisenbahnstation Pöltschach entfernt, werden am 2. Juli d. J. früh 9 Uhr 70 Eimer Modiol- und 840 Eimer Bergrethweine aus dem Jahre 1860, dann 15 $\frac{1}{2}$ Pfund Flachs, 24 Eimer und 17 Maß Essig, und 6 Eimer 20 Maß Weinlager lizitando verkauft.

Jeder Lizitant wird vor der Eröffnung der Lizitation 10% des Ausrufspreises als Badium einzulegen haben.

Domänenamt der k. k. Staatsherrschaft Nagy-Tabor am 19. Juni 1861.

B. 1106. (1) Nr. 1490, G. 824—53.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stergar von Haselbach, die Reassumirung der mit dießgerichtlichen Bescheide vom 18. April 1854, B. 1623, auf den 28. Juni, 28. Juli und 28. August 1854 angeordneten, später aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Schribar von Wirtenberg gehörigen Realitäten, als: der im Herrschaft Thurnamharter Grundbuche sub Rekt. Nr. 416 vorkommenden, auf 153 fl. 40 kr. C. M. oder 161 fl. 10 kr. öst. W. bewertheten unbehausten Hahnhube in Bresje, und der im nämlichen Grundbuche sub Berg. Nr. 160 vorkommenden, auf 588 fl. 40 kr. C. M. oder 618 fl. 10 kr. öst. W. geschätzten Bergheidschaft, peto 90 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., bewilliget und deren Vornahme auf den 18. Juli, 19. August und 19. September, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 27. April 1861.

B. 1115. (1) Nr. 2162.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 14. März l. J., B. 1108, bekannt gegeben, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Josef Marn von Unajuarie gehörigen Realität sub Rekt. Nr. 200/2 angeordnete erste Tagung als abgehalten angesehen, und am 4. Juli Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei die zweite abgehalten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 7. Juni 1861.

B. 1116. (1) Nr. 3007.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Josef Hoser, durch Herrn Dr. von Kaiserfeld in Graz wider Nikolaus Schittinig in die Lizitation der, vom Lehtern erstendenden, im Grundbuche Möttnitz sub Urb. Nr. 4 und 88 vorkommenden, im Markte Möttnitz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 407 fl., wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 28. August l. J. in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Wovon die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß die obige Realität auf Gefahr und Kosten des Nikolaus Schittinig bei der obigen Tagung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird, und daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll, und die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. Juni 1861.

B. 1117. (1) Nr. 885.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Schönbacher von Niviz, gegen Johann Vipez von ebendort, wegen schuldigen 69 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 21 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 606 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 22. Juli, auf den 22. August und auf den 23. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 30. Mai 1861.

B. 1118. (1) Nr. 2360.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Marscher und seinem Weib, dann gegen des erstern Kinder hiermit erinnert:

Es habe Andreas Samide von Alltag, wider dieselben die Klage auf Lösung des Ubergabvertrages ddo. 26. Juni 1833, von der Realität Nr. 11 zu Alltag, sub praes. 20. April 1861, B. 2360, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Juli 1861, früh

9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Rikel von Alltag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. April 1861.

B. 1119. (1) Nr. 2361.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Perz, von Oberlofschitz Hs. Nr. 6, hiermit erinnert:

Es habe Johann Gode von Oberlofschitz, wider denselben die Klage auf Lösung des Schuldscheines ddo. 6. Mai 1847 pr. 50 fl. C. M. von der Hypothek Tom. 1, Fol. 7 ad Herrschaft Gottschee, sub praes. 20. April 1861, B. 2361, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Kothel von Koflern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. April 1861.

B. 1120. (1) Nr. 2402.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Anna Maisel und Maria Stampfel von Stalzeren, Matbias, Jakob und Andreas Maisel von Stalzeren hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Wittreich von Stalzeren wider dieselben die Klage auf Lösungsgestaltung des Ehevertrages vom 6. September 1797, und 25. Mai 1825, von der im Grundbuche ad Gottschee Tom. XXI, Fol. 2880 vorkommenden Realität, sub praes. 23. April 1861, B. 2402, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 4. Juli früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Peter Perz von Stalzeren als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. April 1861.

B. 1121. Nr. 2055.

E d i k t.

Die mit dem dießmäligen Bescheide vom 23. April 1861, B. 1422, in der Exekutionsache des Jerni Koritnik von Laibach, durch Herrn Dr. Josef Drel, wider Franz Settnikar aus Praprežbe, peto 126 fl. ö. W. c. s. c., auf den 24. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Exekututen gehörigen, in Praprežbe liegenden Realität wird über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 14. November d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anbange übertragen.

Wovon die Kauflustigen mit Bezug auf das Edikt vom 27. Dezember 1860, Nr. 4440, verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. Juni 1861.

B. 1122. (1) Nr. 2146.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 30. März l. J., B. 1087, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 15. Juni l. J. bestimmt gewesenen Feilbietung der, dem Josef Turschitz von Bresowitz gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 18. Juni l. J. in dieser Amtskanzlei angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 15. Juni 1861.

B. 1129. (1) Nr. 1073.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Mathias Rabitsch von Alpen Haus-Nr. 51, wider Georg Rastinger, wegen Anerkennung der Erfindung der, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 183 vorkommenden Realität in Alpen Konfk. Nr. 5652 die Klage angebracht, worüber eine Tagung auf den 26. September

l. J., um 10 Uhr früh angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Stefan Tschop von Alpen als Kurator bestellt worden ist.

Dem Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 18. Juni 1861.

B. 1133. (1) Nr. 1989.

K u n d m a c h u n g.

Am 10. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr werden zu Untersabukuje, Pfarr St. Ruprecht, die Jakob Koschamelschen Verlassenschaft, als: die im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rekt. 142 vorkommende Dreiviertelhube; die in Graste gelegene, im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 27 verzeichnete Weingartrealität; der in demselben Grundbuche sub Rekt. Nr. 15, Fol. 65 verzeichnete Acker in Graste, und der ebendort gelegene, im Neudegger Grundbuche sub Rekt. Nr. 28 vorkommende Acker sammt stehenden Früchten, und den 11. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr die Verlassenschaft im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert.

K. k. Bezirksamt Kassenfuß, als Gericht, am 20. Juni 1861.

B. 1135. (1) Nr. 1516.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Februar 1861 mit Testament verstorbenen Anton Sadovin, Benefiziat in Pension zu Weizburg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 23. Juli 1861 Vormittags 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Mai 1861.

B. 1134. (1) Nr. 1370.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Michael Labernig von Klang Nr. 5, Bezirkes Krainburg, um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der, dem Anton Witzel gehörigen, in St. Leonhard Nr. 16 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1962 vorkommenden Drittelhube über 50 Jahre haftenden Sapposten, als:

a) der seit 18. November 1801 haftenden Annemerkung, „Hat vermöge Kaufbrief vom 18. November 1801 diese Drittelhube von dem Jerni Vegrin um 1000 fl. L. W. gekauft“, und

b) des für den Lebensunterhalt des Vaters Marko Labernig und für die Entfertigung des Bruders Matthäus Labernig pr. 80 fl. seit 26. Juni 1810 haftenden Vergleiches vom nämlichen Tage; alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getilgt und unwirksam erklärt und die bürgerliche Lösung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannt wo befindlichen Gläubiger wird Johann Dollenz von Unterlufcha als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 28. Mai 1861.

B. 1136. (1) Nr. 1907.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 8. Dezember 1860, B. 5978, wird in Erinnerung gebracht, daß die in der Exekutionsache des Andreas Debeuz von Koschke, gegen Matthäus Strassfischer von Strassfische, über Ansuchen des Erstern auf den 4. Mai, auf den 4. Juni und 5. Juli d. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagungen mit dem obigen Bescheidsanbange auf den 9. Oktober, auf den 9. November und auf den 9. Dezember l. J. übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 27. April 1861.